

Verzeihe mir auch: in der Gesinnung
ist auch dieser, der (dich) einzuladen wünscht, frei von Leidenschaft!¹⁾

31.

»Wenn die Erkenntniss von dir erreicht sein wird,
dann theile mir die Heilslehre mit, o Herr!²⁾
Schon zuvor ist mir schön zu Theil geworden als Gewinn,
dass du, o Svayambhū, hier in meinem Reiche weilst!«

32.

Nachdem der König abermals dessen Füße geehrt hatte,
rechts herum um ihn mit Hochachtung gegangen war,
begab sich umgeben von seinem Gefolge
der Fürst wieder nach Rājagṛha zurück.

33.

Der Herr der Welt zog ein in die Stadt der Magadha,
nachdem er beruhigten Sinnes nach seinem Gefallen verweilt hatte;
um die Sache der Götter und Menschen zu führen,
begab sich der Fürst der Männer an das Ufer der Nirañjanā.³⁾

1) FOUCAUX: »C'est de bon coeur qu'il est invité celui qui est délivré de l'entraînement de la passion.«

2) FOUCAUX: »Quand par toi sera obtenue l'Intelligence, qu'il y ait pour moi une part (de la loi) ô maitre de la loi.« Vgl. die Anmerk. 2) S. 264.

3) Der Form und auch dem verlangten Sinne nach scheint mir *artha kariye* ein Infinitiv des Zweckes zu sein. Nach Rāj. M. wäre *praveśi* gleich skr. *praviśya*. Auch FOUCAUX hat die einzelnen Sätze anders verbunden: »Le protecteur du monde, après être entré dans la ville de Magadha, après y avoir demeuré autant qu'il lui plut, lui qui a un esprit apaisé; après avoir fait les affaires des dieux et des hommes, s'en alla sur le bord de la Nairāñjanā.«